



welt  
hunger  
hilfe



© Glinski/Welthungerhilfe

# FACTSHEET AFGHANISTAN

## Fakten und Zahlen (Stand 17.02.2020)

*Die Islamische Republik Afghanistan gehört noch immer zu den ärmsten Ländern der Welt. Bürgerkrieg und Terror haben die Infrastruktur in weiten Teilen zerstört, die Wirtschaft des Landes massiv beeinträchtigt. Die Mehrheit der Bevölkerung lebt in Armut und kann ihre Grundbedürfnisse wie Ernährung, medizinische Versorgung und Bildung nicht sichern. Besonders schwierig ist die Lage für Rückkehrer aus den Nachbarländern und für intern Vertriebene, die keine Unterkünfte und kein gesichertes Einkommen haben und in Elendsquartieren rund um die Hauptstadt Kabul leben müssen. In Summe mussten seit dem 31.12.2018 rund 2,6 Millionen Menschen ihre Heimat verlassen und sind im eigenen Land Vertriebene. Mit 2,7 Millionen Menschen auf der Flucht außerhalb des Landes ist Afghanistan nach Syrien das Land mit den meisten Flüchtlingen weltweit. Die Bevölkerung ist der fortwährenden Gewalt schutzlos ausgeliefert. Anschläge der Taliban oder des Islamischen Staates (IS) verunsichern nach wie vor viele Gebiete. Eine enorme Korruption im Land verhindert zudem die wirtschaftliche Entwicklung des Landes.*

### Welthungerhilfe vor Ort

- Die Welthungerhilfe nahm 1980 ihre Arbeit in Afghanistan auf und leistete Flüchtlingshilfe, koordiniert von der Welthungerhilfe-Vertretung in Pakistan aus. Seit 1992 besteht ein Rahmenabkommen mit der Zentralregierung, die Projektkoordination wurde an ein Regionalbüro in Mazar-i-Sharif übertragen. 1999 wurde schließlich das Landesbüro der Welthungerhilfe in der Hauptstadt Kabul eröffnet. Vier weitere Regionalbüros befinden sich in den Provinzen Nangarhar, Samangan, Jawzjan sowie neben dem Landesbüro eines in Kabul.
- Derzeit gibt es 13 laufende Projekte, mit 4 internationalen und mehr als 200 einheimischen Mitarbeiter\*innen.
- Schwerpunkte der Arbeit sind humanitäre Hilfe, Förderung der Landwirtschaft und Ernährungssicherung, Ressourcen-Management, berufliche Fortbildungen und Stärkung der Zivilgesellschaft. Viele Projekte werden mit lokalen Partnerorganisationen durchgeführt.
- Internationale Partner, die die Welthungerhilfe unterstützen, sind das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) sowie deren Welternährungsprogramm (WFP).

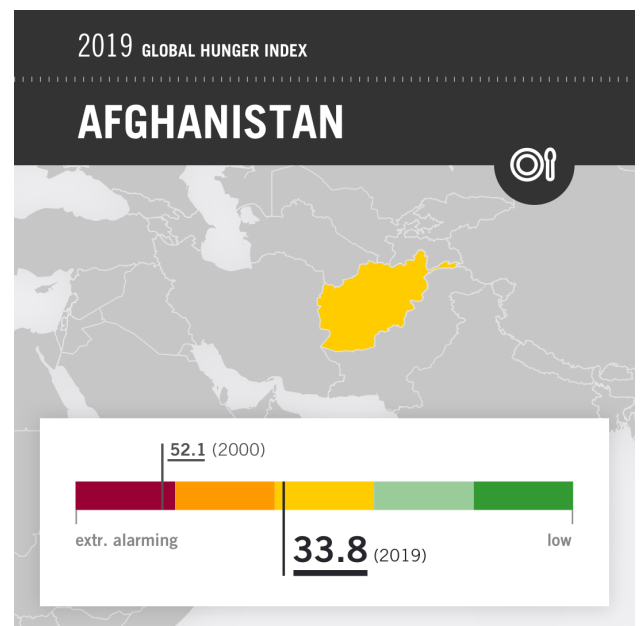
### Aktuelle Lage

- **Platz 170 im HDI** (Human Development Index 2019) von 189 Ländern.
- **Welthunger-Index (WHI) von 33,8** und **Rang 108** von 119 Ländern (WHI 2019). Damit ist die Ernährungslage der Bevölkerung nach der WHI-Kategorisierung „ernst“.
- **9,8 Millionen Menschen benötigen dringend humanitäre Hilfe.** Die humanitäre Lage ist sehr angespannt: Bei einer Gesamtbevölkerung von rund 36 Millionen Menschen benötigen laut UN fast ein Viertel aller Afghanen Unterstützung.
- **Rund 10 Millionen Menschen sind ohne** oder nur mit eingeschränktem **Zugang zu grundlegenden Gesundheitsdiensten.**

- **Ernährung für 11,29 Millionen Menschen (37% der Gesamtbevölkerung) gefährdet.** Diese Schätzung bezieht sich auf den Zeitraum November 2019 bis März 2020. Von diesen Menschen werden sich etwa 8,6 Millionen Menschen in einer Krisensituation (IPC-Phase 3) und fast 2,7 Millionen Menschen in einer Notfallsituation (IPC-Phase 4) befinden. Für rund 9,45 Millionen Menschen wird die Ernährungslage in der IPC-Phase 2 (Stresssituation) liegen.
- **Bis zu 3,5 Millionen Kinder gehen nicht zur Schule.** Die Kindersterblichkeitsrate gehört zu den höchsten der Welt, und Afghanistan ist nach wie vor eines von nur zwei Ländern weltweit, in denen Polio endemisch ist.
- **8,2 Millionen Menschen nach Dürren auf Hilfe angewiesen.** Aufgrund der immer noch anhaltenden Folgen der Dürren aus den Jahren 2018 und 2019 sind diese Menschen weiterhin auf humanitäre Hilfe angewiesen.
- **80 Prozent der Bevölkerung leben unter Armutsgrenze.** Sie leben von weniger als 1,90 US-Dollar am Tag.
- Die Sicherheitslage in Afghanistan hat sich in den letzten Jahren spürbar verschlechtert. Taliban und IS erobern immer wieder einzelne Gebiete im Land. Die US-Regierung hat in der Vergangenheit Gespräche mit den Taliban und separat mit der Regierung Afghanistans geführt, um die Akteure aufeinander zuzubewegen.
- Für Mitarbeiter\*innen von Hilfsorganisationen ist Afghanistan eines der gefährlichsten Länder der Welt. Allein im Jahr 2018 wurden 76 Mitarbeiter\*innen von Hilfsorganisationen getötet, verletzt oder entführt. Im Jahr 2019 lag diese Zahl allein bis Juli bei 77.

## FINANZVOLUMEN

- Seit 1992 förderte die Welthungerhilfe mehr als 160 Projekte mit einem Budget von über 130 Millionen Euro.
- Die Welthungerhilfe hat allein im Jahr 2018 für 20 Projekte eine Fördersumme von 3,37 Millionen Euro investiert und 381.000 Menschen erreicht. (Zahlen für das Jahr 2019 liegen ab Juli 2020 vor.)
- Für das Jahr 2020 haben die Vereinten Nationen bislang einen Finanzierungsbedarf für humanitäre Hilfe in Höhe von 50,8 Millionen US-Dollar benannt.



### Quellen:

- FEWSNet <http://fews.net/central-asia/afghanistan>
- [IPC](#), 17.02.2020
- [Global Humanitarian Overview 2020](#)
- <https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-development-update-august-2018>
- <https://www.unocha.org/story/afghanistan-first-multi-year-plan-requests-us430-million-bring-life-saving-aid-28-million>
- <https://www.usaid.gov/crisis/afghanistan>
- Afghanistan Living Conditions Survey 2016-2017: <http://cso.gov.af/en/page/1500/1494/nrav-report>
- [NGO Safety](#), 1.2.2019
- Afghanistan Living Conditions Survey (ALCS)
- [FAO/WFP, Monitoring food security in countries with conflict situations, Januar 2019](#)
- [FTS Financial Tracking System](#), 25.9.2019
- Mitarbeiter\*innen der Welthungerhilfe vor Ort
- [IMDC](#), 9/2019
- [UNHCR Global Trends Forced Displacement in 2018](#)
- [Human Development Report 2019](#)

**Welthungerhilfe, Sparkasse KölnBonn, IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC COLSDE33**

Deutsche Welthungerhilfe e. V., Friedrich-Ebert-Straße 1, 53173 Bonn, Tel. +49 (0)228 2288-0, Fax +49 (0)228 2288-333, [www.welthungerhilfe.de](http://www.welthungerhilfe.de)